

Karl-Heinz Forster bleibt Vorsitzender des Stadtmarketingvereins

Sarstedt (cn). Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Stadtmarketingvereins Sarstedt e.V. begrüßte Karl-Heinz Forster als Gast Bürgermeisterin Heike Brennecke. Neben den Projekten aus 2015 und für 2016 standen vor allem die Vorstands- und Beisitzerwahlen im Vordergrund. Dabei wurde Karl-Heinz Forster als 1. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Auch Kassenwart Stephan Patzek, Schriftführerin Natalie Conrad sowie Andreas Conrad und Peter Glaser als Beisitzer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Beisitzer im erweiterten Vorstand wurden Anja Mund und Christiane Vajen gewählt.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigte, dass in 2015 nur wenige öffentliche Veranstaltungen seitens des Vereins durchgeführt wurden. Im Hintergrund wurden jedoch bereits Pläne für das Jahr 2016 geschmiedet. Konkret hat der Verein die Sarstedter Musiktage unterstützt. Neu ins Leben gerufen wurde ein Projekt für die Mitgliederkommunikation. Mit dem „Wunschkonzert“ soll eine Möglichkeit gegeben werden, in einer angenehmen Atmosphäre zusammenzukommen, einander besser kennenzulernen und über die Themen, die den Mitgliedern wichtig sind, zu diskutieren.

Für das Jahr 2016 hat sich der Stadtmarketingverein wieder einige Projekte vorgenommen, um den Bürgern



der Stadt Sarstedt zu zeigen, was in ihrer Stadt alles möglich ist. Überregional möchte der Verein die Stadt Sarstedt als ein attraktives Ausflugsziel bekannt machen. Aus diesem Grund wurde der Kontakt zum Netzwerk Kultur und Heimat Hildesheimer Land e.V. verstärkt. Die Veranstaltungen des Stadtmarketingvereins wurden ins Programm des Netzwerks „Rosen und Rüben“ aufgenommen. Nach dem Erfolg des Bürgerfrühstücks im Jahr 2012 und 2014 wird es auch in diesem Jahr die Möglichkeit des gemeinsamen Frühstücks in der Sarstedter Innenstadt geben. Das Bürgerfrühstück 2016 findet am Samstag, dem 18.06.2016 von 9.30 bis 13.00 Uhr unter dem Motto „Sarstedt und seine Kirchengemeinden: Gemeinsam isst besser!“ unter Beteiligung der christlichen Gemeinden von Sarstedt und der Ortsteile statt. Alle Bürger von Sarstedt und Umgebung sind wieder herzlich in die Innenstadt einladen, um gemeinsam schöne, spannenden

de und leckere Stunden zu erleben. In diesem Jahr ist zudem eine Familienveranstaltung in der Holztorstraße geplant. Am Samstag, 10.9.2016 von 13 bis 17 Uhr heißt es Spiel und Spaß für Jung und Alt. „Stadt, Land, Spielt!“ kommt das erste Mal nach Sarstedt und verwandelt die Holztorstraße in eine Spielemeile.

Andreas Conrad stellte den neuen Internetauftritt www.stadtmarketing-sarstedt.de vor. Design, Optik und Layout sowie Statistiken wurden im „responsiven Design“ überarbeitet. Das „responsive Design“ bietet die Möglichkeit, die Seite auch auf allen mobilen Endgeräten gut zu präsentieren – egal ob Smartphone, Tablet oder Laptop, das Design passt sich an und behält seine gute Lesbarkeit und optische Darstellung. Dadurch erhofft sich der Verein, auch jüngere Menschen für die Arbeit des Vereins zu begeistern.

Karl-Heinz Forster stellte anschließend das erweiterte Stadtmarketingkonzept vor. Dabei war es ihm wich-

tig zu betonen, dass Stadtmarketing mehr ist als nur Veranstaltungsmarketing, welches der Verein bis jetzt vor allem betrieben hat. Er stellte die verschiedenen Säulen des Konzepts vor, darunter Standortmarketing, Wohnen, Mobilität, Citymarketing, Tourismus, Eventmarketing, Stadtteil- und Ortsteilmarketing sowie die dazugehörenden Zielgruppen und Akteure. Der Vorsitzende stellte dar, dass viele dieser Punkte bereits in der Stadt vorhanden sind und bearbeitet werden, jedoch in der Außenwahrnehmung bei den Bürgern nicht ankommen. Er stelle sich Stadtmarketing als eine Art Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Stadt vor, die sich um die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kümmere, erläuterte Karl-Heinz Forster. Dabei gelte es vor allem, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und Synergien zu schaffen, um das Positive der Stadt herauszustellen und den Bürgern näherzubringen. Hiermit traf er auch bei Bürgermeisterin Heike Brennecke auf offene Ohren. Sie hob hervor, dass dieses Konzept eines dauerhaften und langfristigen Dialogs bedürfe und sie sich auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit wünsche, wobei sie zustimmte, dass die Außendarstellung der Stadt noch ausbaufähig sei. Im Anschluss ergab sich eine Diskussion über das Pro und Contra des vorgestellten Konzeptes. ■